

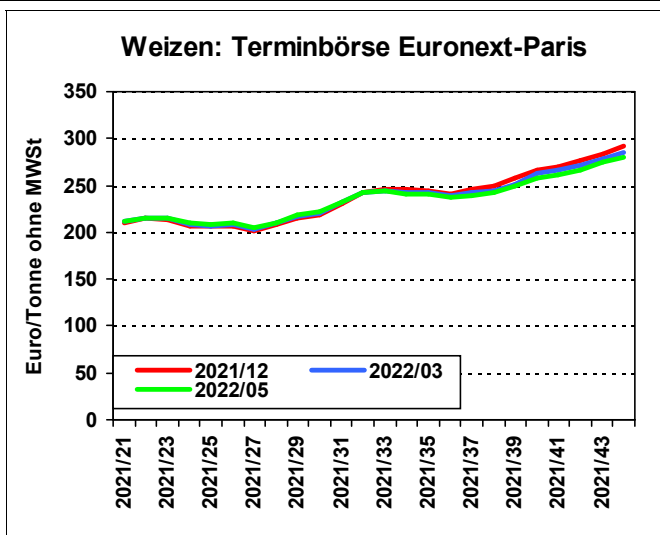
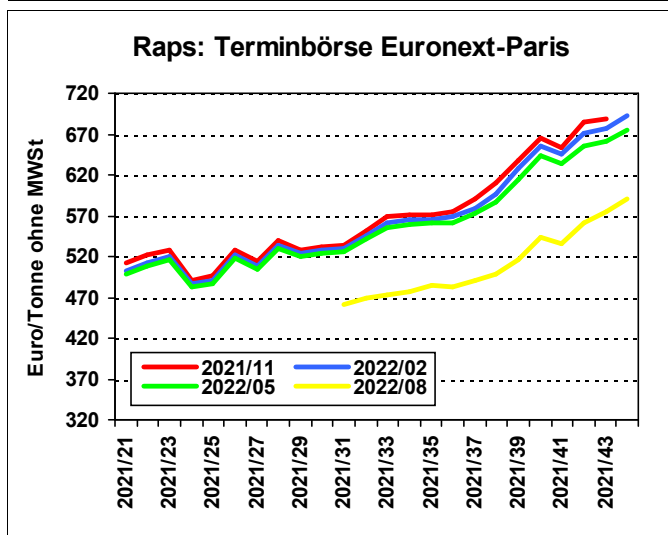


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2021/18 vom 3. November 2021



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Hafer, Qualitäts- - HL 46 -	2021	2021/42	125,0	t	lose	Kontrakt 2021/11-12	ab Hof Zwischenhandel	Ø 197,50
Raps 00 food -	2022	2021/44	5,0	t	lose	Kontrakt 2022/07-07	frei Hafen Zwischenhandel	Ø 551,00
Raps 00 food -	2022	2021/42	50,0	t	lose	Kontrakt 2022/09-09	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 544,00
Weizen B, Brot- -	2021	2021/44	15,0	t	lose	V sofort	frei Hafen Zwischenhandel	Ø 248,00
Weizen B, Brot- -	2022	2021/44	20,0	t	lose	Kontrakt 2022/07-07	frei Hafen Zwischenhandel	Ø 218,00

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
N 27 KAS	2021/44	10,0	dt	lose	Angebot 2022/02	ab Hafen Zwischenhandel	62,00
N 37 + 8,5 S (mit Alzon)	2021/44	10,0	dt	lose	Angebot 2022/02	ab Hafen Zwischenhandel	69,90
N 46 Alzon 46-neu	2021/44	10,0	dt	lose	Angebot 2022/02	ab Hafen Zwischenhandel	86,00

HESSEN



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



CASH!-Preisspiegel 2021/18 vom 3. November 2021

PK 10/25 + 4 MgO + 6 S	2021/44	10,0	dt	lose	Angebot 2022/02	ab Hafen Zwischenhandel	48,20
PK 20/28	2021/44	10,0	dt	lose	Angebot 2022/02	ab Hafen Zwischenhandel	51,90

Pflanzenschutzmittel

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: * = Sonstiges; E = Ernteerleichterung; F = Fungizid; H = Herbizid; I = Insektizid; M = Molluskizid; R = Rodentizid;

	Produkt	St	Ge- bind	Menge	ME	Kaufart Monat	Euro/ME ohne MwSt	
							Preisspanne	Ø
H	Bakata	D	7	35	L	Z sofort		49,50
H	Cadou Pro Pack (Cadou SC + Agolin)	D	10	10	L	Z sofort		21,50
H	Crane	D	5	20	L	Z sofort		16,10
H	Panarex	D	5	35	L	Z sofort		10,10
I	Karate Zeon	D	5	5	L	Z sofort		81,50

HESSEN



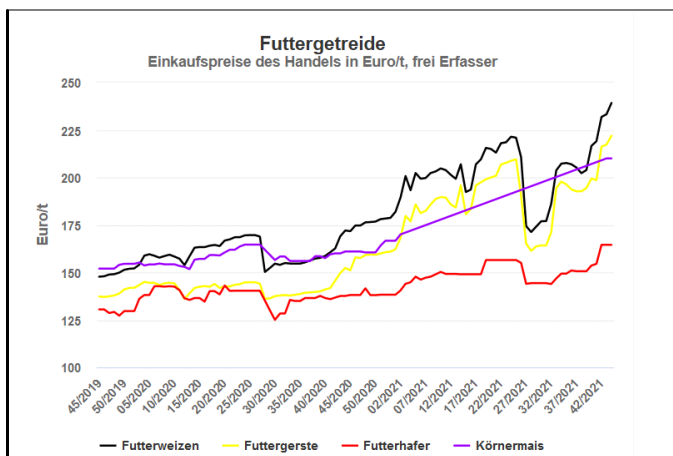
Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Getreidemarkt im Höhenrausch

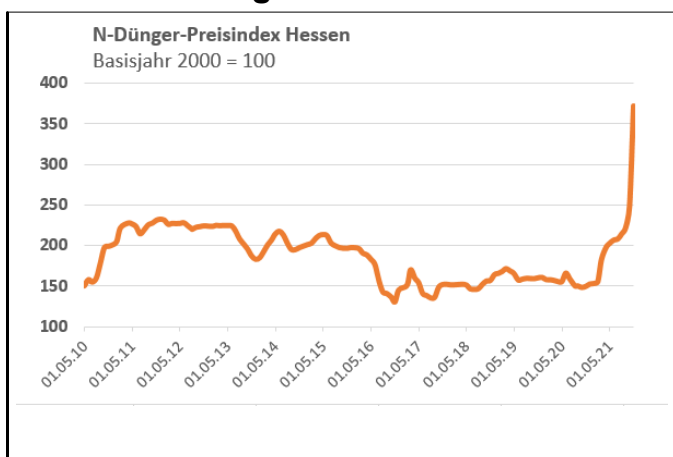


Am Getreidemarkt kennen die Preise derzeit nur eine Richtung: nach oben. Dabei wird die Hausse von einer regen Nachfrage am Weltmarkt befeuert. Das Getreide fließt bei diesen Preisen in die Verwendungsrichtung mit der höchsten Wertschöpfung. Dies ist aktuell der Export. Indessen befürchtet die Mühlenwirtschaft erhebliche Versorgungsengpässe in dieser Saison. Zumindest, was die Verfügbarkeit von Brotgetreide anbetrifft. Zudem ist Frachtraum knapp und teuer. Nach Einschätzungen sind bereits 60 bis 70 % der Getreideernte 2021 vermarktet. Bei den attraktiven Offerten rücken Vorkontrakte für 2022 in den Fokus.

Prognose. Die Versorgungssituation ist in dieser Saison angespannter als gedacht. Dies ist allerdings nicht nur auf die schwachen Ernten in einigen Weltregionen (z.B. Kanada, Russland) zurückzuführen, sondern auch eine Folge mangelnder Qualitäten. Hinzu kommt eine überaus rege Nachfrage am Weltmarkt. Wir sehen durchaus noch weiteren Preisspielraum nach oben. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Chaos am Düngemittelmarkt



Am Markt für Düngemittel wurden die Preisnennungen der Händler weitgehend ausgesetzt. Wenn Preise genannt werden, dann handelt es mangels Handelsaktivität in der Regel um nominelle Preise. Und die haben es in sich: Für KAS liegen die Forderungen inzwischen bei über 600 EUR/t. Für Hamstoff werden sogar über 800 EUR/t aufgerufen. Nach wie vor drosseln die Hersteller ihre Produktionskapazitäten aufgrund der hohen Energiepreise. Zwar sind Schiffsladungen aus Übersee unterwegs. Nachhaltig sinken dürften die Düngerpreise in Anbetracht der Energiekosten vorerst aber wohl kaum.

Prognose. Es werden neue Preislisten im Laufe der Woche erwartet. Mit weiteren Aufschlägen und festen Preistendenzen ist zu rechnen. Für die erste und zweite Gabe könnte die Versorgung im Frühjahr knapp werden. Zumal Auslieferungen bei schrumpfenden Lagerbeständen verzögert erfolgen dürften. Aus diesem Grund sollten Teilmengen – sofern möglich – bereits jetzt kontrahiert werden. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.